

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 32

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 11. August 1894.

Bâle, le 11 Août 1894.

Erscheint Samstags.

Paraissant le Samedi.

N° 32.

Abonnement:

Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland,
Österreich und Italien:
Bei der Post abonnirt:
Fr. 6.— (Mk. 4.—) jährlich.
Veranstaltungen
erhalten das Blatt gratis

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petit-
anonce oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechenden Rabatt.
Veranstaltungen
bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'étranger:
Envol sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne,
l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 6.— par an.
Les sociétaires reçoivent
l'organe gratuitement.

Annances:

20 cts. pour la petite ligne
ou son espace.
Rébais en cas de répétition
de la même annonce.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Hôtel-Revue

3. Jahrgang

3^{me} ANNEE

Organ und Eigentum
des

Organe et Propriété
de la

Schweizer Hotelier-Vereins.

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1373.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“

Übelstände im Hotelwesen.

(Korrespondenz.)

In No. 29 des „Merkur“, dem Organ des Schweiz. Geschäftsreisenden-Vereins, werden einige Übelstände im Hotelwesen besprochen. Dieselben sind, wo sie getroffen werden, wirklich zu tadeln; dagegen erfordert die Art und Weise, wie es geschieht, eine Erwiderung. Man bespricht nämlich die Übelstände so, als ob sie in den meisten Gasthöfen vorkämen und das Gegenteil Ausnahme wäre, währenddem es, hoffentlich, umgekehrt der Fall ist. Welcher Gasthof, auch der einfachste, will sich nachsagen lassen, dass seine „Reinlichkeit nur Schein“ sei, dass seine Gabeln „reichlichen, schwarzen Ballast“ abgeben, dass die gleichen Wischlappen für verschiedene Gefässe gebraucht werden? Wo sind die Orte, die man nicht gerne nennt, ohne Fenster? Gewiss ist auch die Trockenheit der Wäsche im allgemeinen und der Bettwäsche im besonderen nicht nur gerechte Forderung, sondern sogar Notwendigkeit; aber kommt denn das Feuchtssein derselben so häufig vor, dass desswegen ein Tadel gegen Alle gebracht werden muss?

Wenn ich auf die Nachtruhe zu sprechen komme, so sollten auch hier die Übelstände, wo sie existieren, möglichst aufgehoben werden; aber immerhin wird in einem stark besuchten Gasthof, in dem immer einige Gäste mit den Spätzügen ankommen und andere mit den Frühzügen abgehen, niemand die Ruhe einer Pension suchen und finden. Der Grund davon liegt eben in den Verhältnissen und in den Reisenden selbst. Dass es sogar unter den Geschäftsreisenden Künstler der Unruhe giebt, sagt der verehrliche Einsender selbst; aber es giebt deren noch andere Arten. Erlauben Sie mir daher bei dieser Gelegenheit noch eine Mahnung. Erstens an die Hochtouristen, die zu einer Tages- oder vielmehr Nachtzeit, wenn andere Menschenkinder der süssigen Ruhe pflegen, sich auf die Strümpfe machen, zur Bezwungung irgend eines Gipfels. O, möchten es nur die Strümpfe sein; aber da giebt es Exemplare von Bergschuhen, wie Pflasterstössel, die zudem den langen Gang durch in noch ganz kräftiger Weise abgestellt werden. An diese die Bitte um Rücksicht.

Eine andere Sorte von unruhigen Gästen sind die Vereins-Ausflügler, denen ich ganz besonders zu sprechen möchte. Die zu Hause solideste Bürger,

sind, einmal bei einer „Vereins-Vergnügungstour“, manchmal ganz aus dem Häuschen. Lärm machen heisst da lustig sein und, abgesehen von dem späten Feierabend, den sie verursachen, haben sie im Zimmer keine Ruhe, verlangen da noch Wein, besuchen sich gegenseitig, natürlich nicht in voller Toilette, werfen sich die Kissen nach zum grossen Verdruss des Wirtes, und es bedarf oft seiner ganzen Autorität, um endlich Stille zu erzwingen.

Jeder an seinem Ort wacker mithelfen, dann sind die Übelstände, wenn nicht ganz, so doch in der Hauptsache zu heben.

Retourbillete der Eisenbahnen.

(Korrespondenz.)

Wie man aus den Zeitungen vernimmt, sind die Schweiz. Eisenbahnverwaltungen geneigt, die Dauer der Retourbillete zu verlängern, unter Bedingungen. So angenehm das erstere für das Reisepublikum ist, so unangenehm muten einen die angehängten Bedingungen an. Es wird als Entgelt für die Begünstigungen verlangt, dass erstens die Retourbillete nicht übertragbar sind und zweitens die Fahrt (ob die aller Billete, ist nicht gesagt) nicht mehr unterbrochen werden dürfe.

Wenn man weiss, wie schwierig die Kontrolle im ersten Falle ist und wie unangenehm es auf den Reisenden wirkt, das bezahlte Retourbillet nicht weggeben oder verkaufen zu können, wenn er es selbst nicht mehr gebraucht, der wird schon dem ersten Punkte nicht gerne zustimmen. Vollends schade ist es aber, wenn die in der Schweiz fast einzig erlaubte, unbegrenzte und unkontrollierte Unterbrechung der Fahrt geopfert werden sollte. Lieber auf die längere Dauer der Billete verzichten, als diese zwei Bedingungen mit in den Kauf nehmen.

Wollen Sie gütigst diese Meinungsäusserung in Ihr geschätztes Blatt aufnehmen, damit sich noch andere Kollegen darüber äussern und, bei Zustimmung, der Vorstand unseres Vereins sich in diesem Sinne an das Eisenbahndepartement wende.

Anmerkung der Redaktion. Nach allem, was bis jetzt in dieser Angelegenheit geschrieben worden, ist der allgemeine Unwille über diese mehr als autoritatistischen Neuerungen so gross, dass man wohl nicht eher ruhen wird, bis die zwei beanstandeten Be-

dingungen entweder aufgehoben oder in einer das Publikum befriedigenden Weise umgeändert werden. Geschieht dies auf dem Petitionswege, so wird der Schweizer Hotelier-Verein sich der Bewegung wohl in erster Linie anschliessen.

In Bezug auf die Rigorosität der Massregel betr. die Unübertragbarkeit der Billete scheint uns ein in den „Basler Nachr.“ erschienener Vorschlag die annehmbarste Lösung zu sein. Derselbe lautet:

„Es sollte ohne weiteres und ohne den weitläufigen Weg einer Eingabe an die Direktion möglich sein, falls die bereits bezahlte Rückfahrt innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht bewerkstelligt werden kann, gegen Rückgabe des betreffenden Bahnbillets an Schalter den Betrag für den nicht zurückgelegten Weg zu erheben. Bisher haben die Eisenbahndirektionen in vielen derartigen Fällen in zuvorkommender Weise auf eine Eingabe hin den Betrag nach oben erwähnter Abrechnung den Reklamanten zugehen lassen. Wir möchten nun, dass, was bisher eine Vergünstigung war, als ein Recht anerkannt würde, womit einerseits dem Reisenden, anderseits auch der Bahngesellschaft gedient wäre, indem wohl jedermann lieber am Schalter den reklamierten Betrag für nicht benützte Rückfahrt erheben würde, anstatt sich nach einem Abnehmer für ein Retourbillet umsehen und mit demselben eventuell wegen des Preises handeln zu müssen. Mit einigem guten Willen wäre die Sache wohl möglich. Im übrigen könnten ja die Gesellschaften für Rückzahlung solcher Fahrbeträge eine kleine Busse — ein Reuegeld — beanspruchen, welche ihnen von allen Reklamanten in Anbetracht der kürzeren Erledigung ihrer Reklamation gern bewilligt würde.“

Nos journaux d'étrangers.

Nos gazettes d'étrangers possèdent-elles ou non quelque valeur?

M. Ch. St. qui a exposé cette question en des termes un peu vifs dans une correspondance du n° 29, dit non. Deux réponses au dit article, qui, avouons-le franchement, émanent de deux sociétés d'intérêts locaux éditant des feuilles de ce genre, disent oui!

Nous qui considérons la question plus objectivement, sans aucun parti-pris, nous disons oui et non! Avant d'entrer plus avant dans le sujet, nous voudrions prier nos honorables lecteurs de bien remarquer que notre avis concerne la valeur non point des journaux d'étrangers comme tels, mais des listes d'étrangers qui y sont contenues.

Parmi les gazettes suisses d'étrangers, on en compte, et ce ne sont pas les moindres — qui ont 25 ans d'existence, ce qui semblerait prouver que la

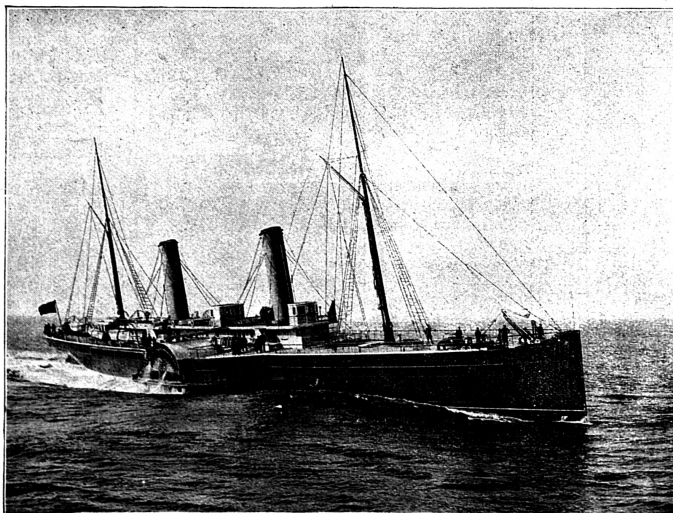
Linie Ostende-Dover.

Der neue belgische Postdampfer „Marie-Henriette“.

Die belgische Regierung ist stets beflissen, auf der Dampferlinie Ostende-Dover Verbesserungen einzuführen. Letztes Jahr waren wir in der Lage, eine Skizze mit Abbildung über den Postdampfer Leopold II. in unserem Blatt zu bringen und schon damals machten wir darauf aufmerksam, dass ein weiterer, noch grösserer und eleganter Dampfer im Entstehen sei. Aus nachstehender Schilderung zu schliessen, lässt der Dampfer „Marie Henriette“ in Bezug auf Comfort und Schnelligkeit nichts zu wünschen übrig.

Man hat sich viel mit dem extraschnellfahrenden Packetboot „Leopold II.“ beschäftigt, welches die Herren Denny in Dumbarton vor kurzem für den Dienst der Ostende-Dover-Linie geliefert haben.

Heute lenkt sich die ganze Aufmerksamkeit auf den Dampfer „Marie-Henriette“, der für dieselbe Linie bestimmt ist und soeben den Schiffs-



Postdampfer „Marie-Henriette“.

bauplatz der Gesellschaft Cockerill in Belgien verlassen hat, wo dasselbe um so mehr Interesse erweckt, als es ein Erzeugnis der einheimischen Industrie ist.

Die „Marie-Henriette“ ist 108,60 Meter lang, 24,10 Meter breit, ohne die Radkasten und hat einen Total-Tiefgang von 7,20 Meter; ihre Maschine kann die ungeheure Kraft von 8890 Pferden entwickeln und ihre durchschnittliche Geschwindigkeit erreicht 22 $\frac{2}{10}$ Knoten, was mehr als 41 Kilom. entspricht.

Das neue Dampfboot hat 5 Decke: das innere Deck, in welchem die Salons verteilt sind; das Hauptdeck, wo sich die grossen Luxusräume befinden; das Promenade-Deck, auf welchem sich die Privat-Kajüten erheben und das Commando-Deck, welches für den Dienst reserviert ist.

Der geräumige, sehr gut erleuchtete Damen-Salon ist mit verschwenderischem Luxus ausmöbliert. Zwei Karyatiden aus geschnitztem Holz und ein reich verzierter Spiegel bilden eine künstlerische Dekoration für die Monumental-Treppe, die zum Privat-Salon

Fortwährend Lager echter Champagnerweine:
Veuve Clicquot, Giesler, Heidsieck & Co., Moët & Chandon, G. H. Mumm, Pommery, Louis Roederer, etc. etc.

CONSERVEN-FABRIK SEON

(Kanton Aargau)

Leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz in Gemüse-Conserven.

Ueber 120 Jucharten Erbsenpflanzungen, daher vorteilhafteste Bezugsquelle.

Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins geniessen Vorzugspreise.



A BETTER COCKTAIL AT HOME THAN IS
SERVED OVER ANY BAR IN THE WORLD.

The Club Cocktails

MANHATTAN, MARTINI,
WHISKY, HOLLAND GIN,
TOM GIN and VERMOUTH.
For the Yacht,
For the Sea Shore,
For the Mountains,
For the Fishing Party,
For the Camping Party,
For the Summer Hotel.
For everywhere that a delicious Cocktail is appreciated.
Price per dozen fr. 35.— f. o. b. at Mainz.
For samples apply to

EDWARD SAARBACH & C^o, MAINZ
664 GENERAL AGENTS FOR EUROPE.



Den Herren
Hotel- und Pensions-Besitzern
sowie Restaurateuren
sowohl in der Schweiz als im Ausland, wird das
nachweisbar grösste und erste
Comestibles Versandt-Geschäft
von

E. CHRISTEN

in BASEL (Schweiz) und ST. LUDWIG (Elsass)
bestens empfohlen.

An der III. Schweiz. Fischerei-Ausstellung in Zürich
erhielt letzten Monat diese Firma die höchste Auszeichnung
1 silberne Medaille nebst 3 Diplomen I. Klasse
für ihre lebenden Rheinsalme und andere lebende Flussfische,
sowie für tote auf Eis ausgestellte Fische.

Specialitäten:

Frische Fische. Geflügel. Wildpret. Gemüse.

Fleischwaren.

Conserven aller Art zu Fabrikpreisen.

Seegründet 1863.

Fabrik

schwerversilberter Bestecke und Tafelgeräte.

Gebrüder Hepp

PFORZHEIM
(Baden).

Silberweisse
Alpaca-Unterlage.

Servantierte
Gewichts-Verwilligung.

Bestes Fabrikat, bei mässigen Preisen.

502

Schaffhauser

Flaschenwein.

Ein Fass prima rote Auslese,
Rheinhalder 1893, zu Flaschen-
wein geeignet, offeriert
Hch. Siegrist-Scheitlin,
(Sch 434 Q) Schaffhausen. 683

Kaffee

kräftig u. reinschmeckend	5 K ^o	11.50
Java-Kaffee, extra	5 "	12.50
Java-Perl	5 "	12.75
Weinbeeren	10 "	4.90
Grosse gedörrte Birnen	10 "	4.30
Prachtv. gedörrte Zwetschgen	10 "	3.30
Malländer Reis	10 "	3.60
Echter Bienenhonig	10 "	16.20
Stampfzucker	10 "	5.—
Würfelzucker	10 "	6.10
Candiszucker	10 "	6.50
Maccaroni, Hörnli, Nudeln, in Kisten von ca. 20 K ^o , per K ^o 48 Cts. empfiehlt J. Winiger, Boswyl (Aargau). (H 2654 Q)		681



SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL

Se trouve dans tous les bons
Hôtels Suisses.

Zu vermieten

auf 10 bis 12 Jahre:

Hotel Zermatt.

Hotel Riffelberg.

Restaurant Gorngrat.

(Eigentum der Gemeinde Zermatt).

Dieselben sind möbliert und mit
Wasser, sowie auch mit dazu ge-
hörigen Nebengebäuden und Gär-
ten versehen. Antritt des Mieters
1. Januar 1895. Offerten mittelst
rekommandierten Briefen sind zu
richten an den Herrn Präsidenten
der Gemeinde Zermatt. Falls auf
die gemachten Anträge innert 10
Tagen keine Antwort erfolgt, ist
man gebeten, unter Bezugnahme
auf dieselben zu reklamieren. [619

Carl Pfaltz, Basel

Städte-Import- & Versandgeschäft
gewährt den Tit.

Hotels & Pensionen

die

günstigsten

Conditionen.



Schutzmarke.
Man beachte gefälligt die Preisliste,
die während der Saison regelmässig
versandt wird. 532

Singleton & Priestman, Sheffield

FABRIK

schwer, nur auf Weissmetall versilberter

Löffeln und Gabeln,

sowie einfachen und eleganten Tisch- u. Dessertmesser
aus feinstem englischem Stahl erstellt. 623

Anerkannt bestes Fabrikat für Restaurants u. Hotels
zu Fabrikpreisen zu beziehen durch deren Vertreter:

Alb. Altwegg-Oser, Theodorsgraben 36, Basel.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 15. Oktober 1894

mit Eidgenössischen Spezial-Ausstellungen für

Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren,
Hausindustrie, Frauenarbeit. [OF 1884

Täglich geöffnet v. morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6 1/2 Uhr

Eintrittspreis Fr. 1.—

Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1.—

Restaurations mit Garten. — Täglich Konzerte.

Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2.— mit Wein.

Diplôme de 1^{re} Classe à l'Exposition
Culinaire, Zurich 1885.
Médaille à l'Exposition d'Agriculture,
Neuchâtel 1887.

GRANDE MEDAILLE D'ARGENT
à l'Exposition Nationale, Zurich 1883.

VINS DE NEUCHÂTEL & CORTAILLOD ED. VIELLE

Propriétaire et Négociant

à Neuchâtel - Suisse

MAISON A DIJON (Côte d'Or)

Entrepôt & Agence:

CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK

Produits authentiques

de la

GRANDE CHARTREUSE

VINS DE BOURGOGNE

et

BEAUJOLAIS

Ancienne maison

V^{ve} JOSEPH FONTAGNY

Ed. Vielle & C^{ie}

SUCCESEURS

(Côte d'Or) DIJON (Côte d'Or)

Schweiz - England

über

OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

G. Henneberg's Seidenfabrik

in Zürich sendet direct an Private

schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22.80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
 Seiden-Damaste von Frs. 2.10—20.50
 Seiden-Foulards „ „ 1.50—6.55
 Seiden-Grenadines „ „ 1.50—14.85
 Seiden-Bengalines „ „ 2.20—11.60
 Seiden-Ballstoffe „ „ —.85—20.50
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 16.65—77.50
 Seiden-Plüsch „ „ 1.90—23.65
 Seiden-Mask.-Atlasse „ „ .65—4.85
 Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3.15—67.50
 etc. — Muster umgehend.
 G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Konserven und Früchte
 des
Rhonethales
 die einzigen, welche die ersten französ. Marken ersetzen.

Die Erbsen (très fin), Bohnen, Pfirsiche, Tomaten, Spargeln u. Aprikosen von Saxon sind die besten.

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône
Saxon. Vevey.

Wer schnell und zu Fabrikpreisen mit Konserven von Saxon bedient sein will, wende sich an E. CHRISTEN, Comestibles, BASEL.

Conzetti & Co., Chur & Poschiavo
 vorm. Schmid & Conzetti
 gegründet 1884

Sassella, Grumello, Inferno, fläschchenreif
 à Fr. 1.00—5.00 per Hechtolter.
 Montagna, all. Fr. 1.00—1.40 per Hechtolter.
 Guter Veltliner, von Fr. 50.— an per Hechtolter.

CHRISTOFLE & C^{IE}
 PARIS + KARLSRUHE.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte. Alles auf Weiss-Metall versilbert.

Anerkannt bestes Fabrikat für Hotelgebrauch
Christofle-Bestecke.
 Ermässigte Preise.
 Unsere Fabrikate sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch unsere Vertreter:
G. KIEFER & C^{IE} IN BASEL.
 Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Diejenigen H.H. Mitglieder, die vor Vergebung ihrer Annoncen über gewisse Reklame-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an linksstehende Adresse zu wenden.

R E K L A M E

Schweizer Hotelier-Verein
 Abteilung: Reklame,
 Basel. — Telefon 1373.

Société Suisse des Hoteliers
 Département: Reclame,
 Bâle. — Téléphone 1373.

Sociétaires, désirant avant la répartition de leurs annonces se renseigner sur certaines publications-reclame sont priés de s'informer à l'adresse ci-contre indiquée.

Hôtelier
 der 3 Hauptsprachen mächtig,
 sucht während der Winter-saison als
Direktor
 ein Hotel oder eine Pension zu leiten, würde event. auch den Posten als *Chef de réception* annehmen. Nach Umständen auch ein *nachweisbar rentables Geschäft pachtweise übernehmen*.

Offerten zur gefl. Weiterbeförderung sind zu richten unter **H 660 R.** an die Expedition der *Hôtel-Revue*, Basel.

Permanente Ausstellung
 ZÜRICH Stadelhofen 8, Göthestrasse ZÜRICH

der ersten
 schweiz. Spezialfabrik
 von
 completen englischen
 und
 amerikanischen
 Closet-, Pissoir-, Toiletten-,
 Küchen-, Bade-Einrichtungen u.
 Apparaten etc.
 Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.
 Prima Referenzen. Prospekte gratis.

G. HELBLING & Co., Küssnacht a. Zürichsee.

BILLARDS
 von
F. MORGENTHAUER, Fabrikant in BERN
 Telefon. Permanente Ausstellung Telefon.
 von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 900
 von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
 Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.
 Illustrierte Kataloge, alle nähere Details enthaltend, gratis u. franco.
 Repetition. — Tausch. — Reparaturen.
 Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188

Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Wir empfehlen der Tit. Geschäftswelt unsere aufs vorzüglichste eingerichtete
KUNSTANSTALT
 bestens

Art. Institut ORELL FÜSSEL ZÜRICH.

Originalle Entwürfe für Plakate, Glases etc. werden in kürzester Frist von erster Künstlerhand gefertigt.

Kosten-voranschläge werden promptesten erledigt. Bureaustunden von Morgens 8 bis Abends 7 ununterbrochen.

Allen Aufträgen von der einfachsten Visitenkarte bis zum kunstvollsten Landschaftsplakat wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

KREBS- GYGAX
 SCHAFFHAUSEN.

Immer werden neue *Viervielfältigungs-Apparate* unter allen erdenklichen Namen grossartig ausposaunt. **Wahre Wunder** versprechen dieselben. Wie ein Meteor erscheint jeweils die *Neue Erfindung* um ebensoviele wieder zu verschwinden. Einzig der Hectograph ist und bleibt seit Jahren der beste u. einfachste Viervielfältigungs-Apparat. Prospekt franco u. gratis.

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

In schönster Lage der Stadt Luzern auf einer Anhöhe, ist eine
Fremden-Pension I. Ranges,
 möblirt und mit Park-Anlage, aus freier Hand zu **verkaufen** oder zu **vermieten**.
 Gefällige Offerten unter Chiffre **H 617 R.** befördert die Expedition dieses Blattes. 617

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
 versendet nur Lampen erster Qualität.
 Preisliste zu Diensten.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel 359
 Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions.
 Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Central-Stellenvermittlungs-Bureau
 Sternengasse 23 des Schweizer Hotelier-Vereins. 23 Sternengasse Basel

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen d. frz. engl. ital.	Ort	Eintritt
1 Restaurationskellner	" " "	Schweiz	sofort
1 Koch-Volontär	" " "	Schweiz	sofort
1 Kellner-Volontär	" " "	Schweiz	sofort
1 Restaurationskellnerin	" " "	Schweiz	sofort
1 Portier-Conducteur	" " "	Schweiz	sofort
1 Saalkellner	" " "	Schweiz	sofort
1 Etagekellner	" " "	Deutschland	sofort

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen d. frz. engl. ital.	Eintritt
2 I. Sekretäre	20—24	" " "	sofort
3 Volontär-Sekretäre	19—22	" " "	"
1 II. Sekretäre	20—24	" " "	"
1 Haushälterin	30	" " "	"
1 Office-Gouvernante	35	" " "	sofort oder später
1 Chef de cuisine	21—40	" " "	"
2 I. Aides de cuisine	21—22	" " "	"
2 II. Aides de cuisine	18—21	" " "	"
1 Ober-Kellner	30—34	" " "	"
2 Zimmermädchen	23—28	" " "	"
1 Conducteur	26—35	" " "	"
1 Saalkellner	17	" " "	"
1 Kellner	21—26	" " "	"
1 Secrétaire-aide	19	" " "	sofort
1 Kochlehrling	16	" " "	August
1 I. Kellnermeister	47	" " "	"
1 Lingere	48	" " "	"